

3.2 Mundhöhle und Rachen

Tabelle 3.2.1

Übersicht über die wichtigsten epidemiologischen Maßzahlen für Deutschland, ICD-10 C00 – C14

Inzidenz	2019		2020			
	Frauen	Männer	Frauen	Männer		
Neuerkrankungen	4.490	9.730	4.050	9.140		
rohe Neuerkrankungsrate ¹	10,7	23,7	9,6	22,3		
standardisierte Neuerkrankungsrate ^{1, 2}	6,6	16,6	5,8	15,3		
mittleres Erkrankungsalter ³	67	64	68	65		
Mortalität	2019		2020		2021	
	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer
Sterbefälle	1.479	3.888	1.397	3.955	1.421	3.796
rohe Sterberate ¹	3,5	9,5	3,3	9,6	3,4	9,2
standardisierte Sterberate ^{1, 2}	1,9	6,3	1,7	6,3	1,7	5,9
mittleres Sterbealter ³	73	67	74	67	72	68
Prävalenz und Überlebensraten	5 Jahre		10 Jahre		25 Jahre	
	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer
Prävalenz	14.800	29.600	23.800	47.700	34.700	69.400
absolute Überlebensrate (2019 – 2020) ⁴	57 (54 – 65)	46 (42 – 53)	41 (39 – 44)	31 (27 – 36)		
relative Überlebensrate (2019 – 2020) ⁴	64 (62 – 73)	52 (46 – 61)	53 (50 – 58)	41 (35 – 47)		

¹ je 100.000 Personen ² altersstandardisiert nach alter Europabevölkerung ³ Median ⁴ in Prozent (niedrigster und höchster Wert der einbezogenen Bundesländer)

Epidemiologie

Krebserkrankungen von Mundhöhle und Rachen stellen eine heterogene Gruppe bösartiger Neubildungen dar. Histologisch kommen zu 84 % Plattenepithelkarzinome vor, die insbesondere von den Schleimhäuten der Mundhöhle, des Naso-, Oro- und Hypopharynx ausgehen. Etwa 3 % der Neubildungen in Mundhöhle und Rachen sind Adenokarzinome, die vor allem bei den Speicheldrüsen vorkommen. Männer erkranken häufiger und zwei bis drei Jahre früher als Frauen. Die altersstandardisierten Erkrankungsraten sind bei beiden Geschlechtern zwischen 1999 und 2011 angestiegen. Seit 2011 verlaufen sie bei Frauen annähernd konstant, bei Männern ist sogar ein leichter Rückgang zu beobachten. Die entsprechenden Mortalitätsraten sind bei Männern über den gesamten Zeitraum leicht rückläufig, bei Frauen nahezu unverändert.

Insgesamt weisen Frauen mit 64%, im Vergleich zu Männern mit 52%, höhere relative 5-Jahres-Überlebensraten auf. Dazu trägt ein bei Frauen geringerer Anteil durch Tabak- und Alkoholkonsum geförderter Krebserkrankungen von Mundboden, Zunge und Rachen bei, die mit geringeren Überlebensaussichten verbunden sind. Nach den derzeit nur für Mundhöhlenkarzinome (C02 – C06) vorliegenden Angaben zum UICC-Tumorstadium wird etwa jeder dritte Tumor der Mundhöhle bei Frauen im frühen Stadium I diagnostiziert, aber nur jede vierte Erkrankung bei Männern.

Risikofaktoren

Die wichtigsten Risikofaktoren für die Entstehung einer Krebserkrankung im Bereich der Mundhöhle und des Rachens sind jede Form von Tabak- und Alkoholkonsum. Wirken beide Faktoren zusammen, verstärkt sich der Effekt erheblich. Ein weiterer Hauptrisikofaktor sind chronische Infektionen mit humanen Papillomviren (HPV) vom Hochrisikotyp, vor allem HPV 16. HPV-Infektionen verursachen insbesondere Krebserkrankungen im Bereich des Mundrachens (Oropharynx), deutlich seltener im Bereich der Mundhöhle oder anderer Regionen des Rachens.

Als Risikofaktor für das Nasenrachenkarzinom gelten auch Infektionen mit Epstein-Barr-Viren sowie der Verzehr großer Mengen von Lebensmitteln, die Nitrosamine enthalten (z. B. gesalzener Fisch). Bei Karzinomen der Lippe trägt UV-Strahlung zur Krebsentstehung bei.

Es gibt Hinweise darauf, dass eine einseitige, vitaminarme Ernährung mit übermäßigem Konsum von Fleisch und gebratenem Essen das Risiko erhöhen kann.

Auch eine genetische Veranlagung für die Entwicklung von Karzinomen im Kopf-Hals-Bereich wird angenommen, da vereinzelt ein gehäuftes familiäres Auftreten beobachtet werden kann.

Abbildung 3.2.1a

Altersstandardisierte Neuerkrankungs- und Sterberaten nach Geschlecht, ICD-10 C00 – C14, Deutschland 1999 – 2020/2021
je 100.000 (alter Europastandard)

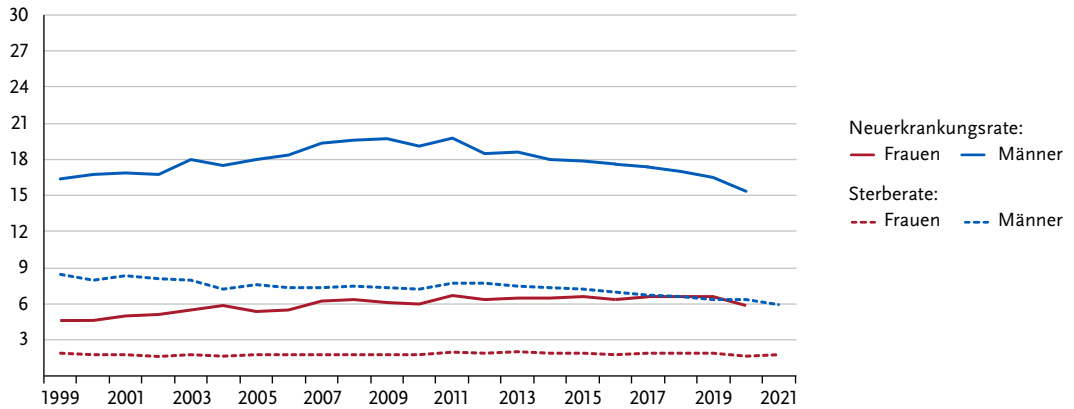


Abbildung 3.2.1b

Absolute Zahl der Neuerkrankungs- und Sterbefälle nach Geschlecht, ICD-10 C00 – C14, Deutschland 1999 – 2020/2021

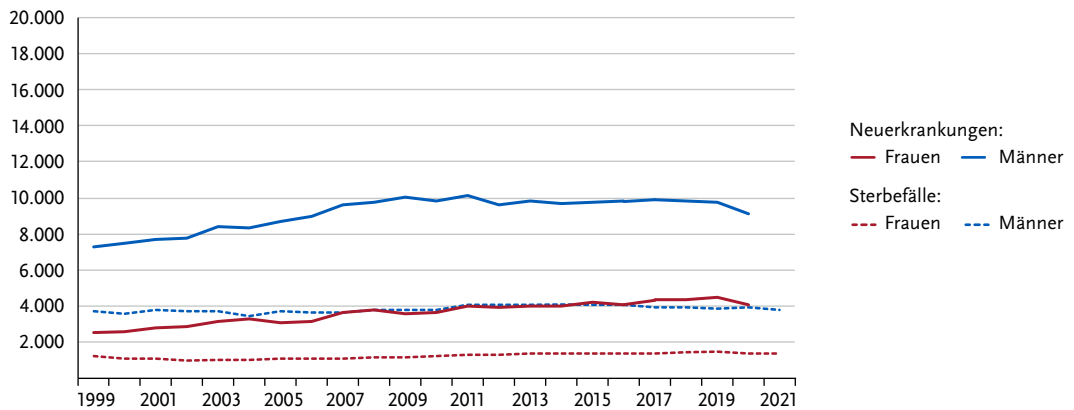


Abbildung 3.2.2

Altersspezifische Neuerkrankungsraten nach Geschlecht, ICD-10 C00 – C14, Deutschland 2019 – 2020
je 100.000

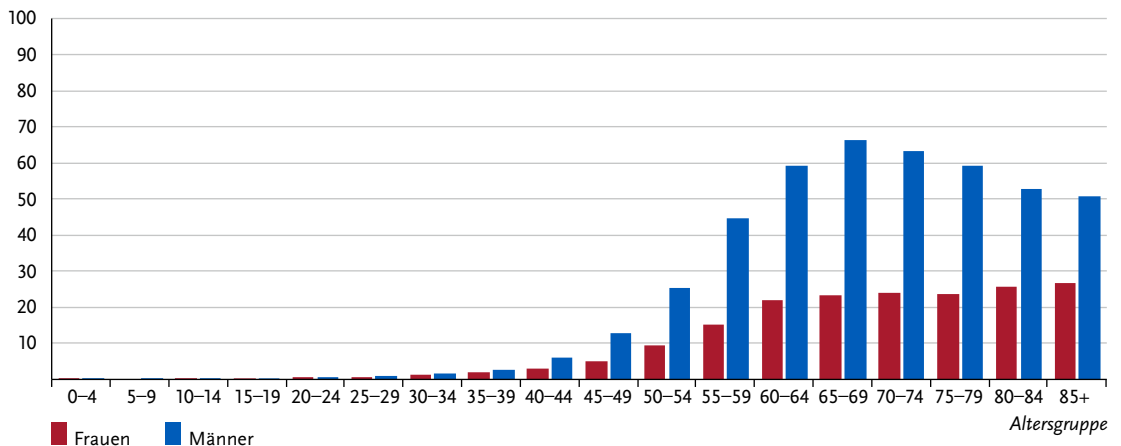


Tabelle 3.2.2
Erkrankungs- und Sterberisiko in Deutschland nach Alter und Geschlecht, ICD-10 Co0 – C14, Datenbasis 2019

Frauen im Alter von	Erkrankungsrisiko				Sterberisiko	
	in den nächsten 10 Jahren		jemals		in den nächsten 10 Jahren	jemals
35 Jahren	< 0,1 % (1 von 3.600)	0,8 % (1 von 125)	< 0,1 % (1 von 24.100)	0,3 % (1 von 360)		
45 Jahren	0,1 % (1 von 1.200)	0,8 % (1 von 128)	< 0,1 % (1 von 6.100)	0,3 % (1 von 360)		
55 Jahren	0,2 % (1 von 530)	0,7 % (1 von 140)	< 0,1 % (1 von 2.000)	0,3 % (1 von 380)		
65 Jahren	0,2 % (1 von 420)	0,5 % (1 von 182)	0,1 % (1 von 1.300)	0,2 % (1 von 440)		
75 Jahren	0,2 % (1 von 460)	0,4 % (1 von 285)	0,1 % (1 von 1.100)	0,2 % (1 von 600)		
Lebenszeitrisiko		0,8 % (1 von 123)		0,3 % (1 von 360)		
Männer im Alter von	Erkrankungsrisiko				Sterberisiko	
in den nächsten 10 Jahren		jemals		in den nächsten 10 Jahren	jemals	
35 Jahren	< 0,1 % (1 von 2.200)	1,7 % (1 von 59)	< 0,1 % (1 von 11.600)	0,7 % (1 von 140)		
45 Jahren	0,2 % (1 von 470)	1,7 % (1 von 60)	0,1 % (1 von 1.700)	0,7 % (1 von 140)		
55 Jahren	0,5 % (1 von 200)	1,5 % (1 von 66)	0,2 % (1 von 520)	0,7 % (1 von 150)		
65 Jahren	0,6 % (1 von 170)	1,1 % (1 von 90)	0,3 % (1 von 380)	0,5 % (1 von 190)		
75 Jahren	0,5 % (1 von 210)	0,6 % (1 von 150)	0,2 % (1 von 450)	0,3 % (1 von 310)		
Lebenszeitrisiko		1,7 % (1 von 59)		0,7 % (1 von 140)		

Abbildung 3.2.3
Verteilung der UICC-Stadien bei Erstdiagnose nach Geschlecht, ICD-10 Co2 – Co6, Deutschland 2019 – 2020
(oben: inkl. fehlender Angaben und DCO-Fälle; unten: nur gültige Werte)

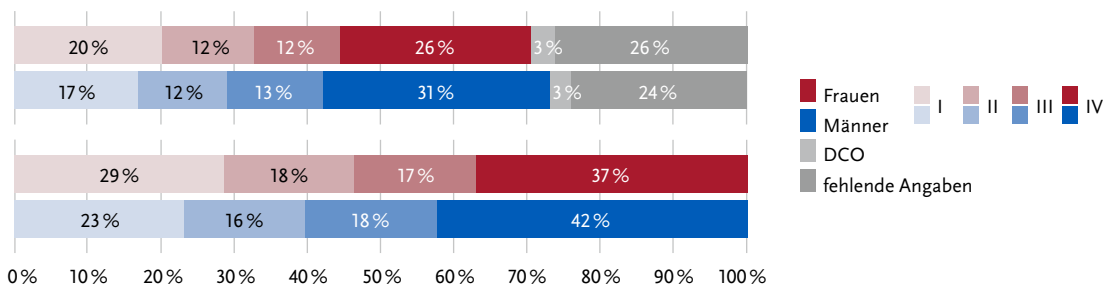


Abbildung 3.2.4
Absolute und relative Überlebensraten bis 10 Jahre nach Erstdiagnose, nach Geschlecht, ICD-10 Co0 – C14, Deutschland 2019 – 2020

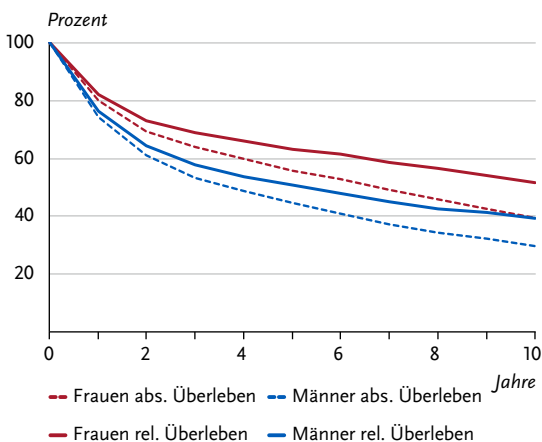


Abbildung 3.2.5
Relatives 5-Jahres-Überleben nach Lokalisation und Geschlecht, ICD-10 Co0 – C14, Deutschland 2019 – 2020

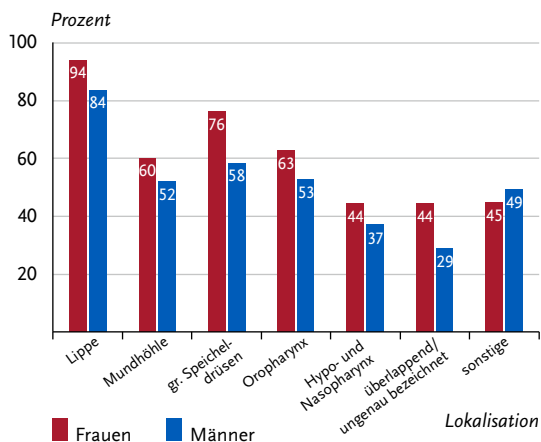


Abbildung 3.2.6

Geschätzte altersstandardisierte Neuerkrankungs- und Sterberaten in den Bundesländern nach Geschlecht, ICD-10 C00 – C14, 2019 – 2020
je 100.000 (alter Europastandard)

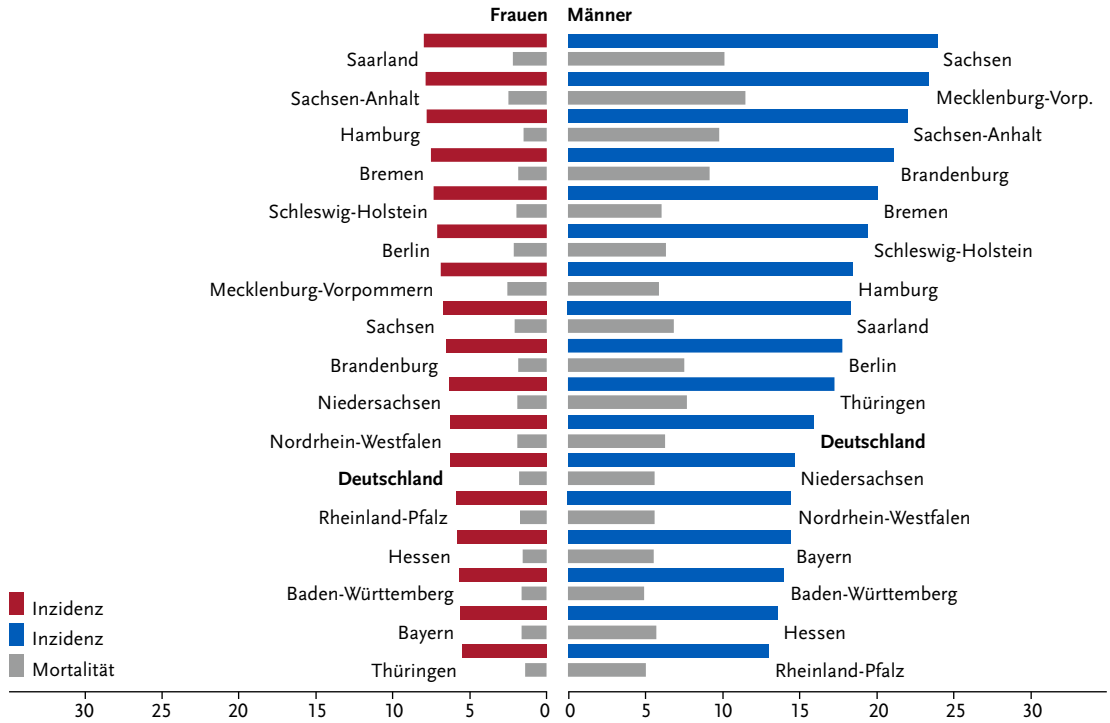
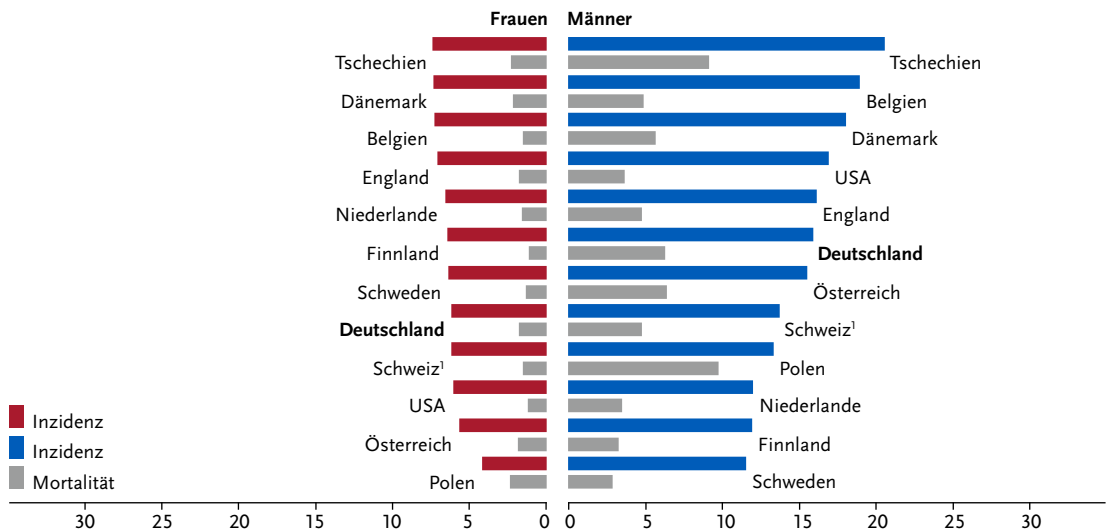


Abbildung 3.2.7

Altersstandardisierte Neuerkrankungs- und Sterberaten nach Geschlecht im internationalen Vergleich, ICD-10 C00 – C14, 2019 – 2020
oder letztes verfügbares Jahr (Einzelheiten und Datenquellen s. Anhang)
je 100.000 (alter Europastandard)



¹ Schweiz: Angaben zur Inzidenz für 2015 – 2019